



Besigheimer Häuserbuch

Hauptstraße 38 (ehem. Geb. Nr. 314 Nr. 314A)

Ehemaliges traufständiges, einstockiges Wohnhaus (Nr. 314), südliche Langseite und östliche Giebelseite massiv, sonst Fachwerk, auf Massivsockel), mit Keller und Krüppelwalmdach. Das Haus lag einst "auf dem Vorstadtgraben" bei der ehemaligen Unteren Burg und war schon im 17. Jahrhundert vorhanden. 1784 wurde hinter dem Wohnhaus an der Stadtmauer eine einstockige Scheuer (Nr. 314A) errichtet. Die Gebäude wurden 1965 zusammen mit dem Nachbarhaus Hauptstraße 36 abgebrochen wegen Verbreiterung der Straße.

- 1660 Jacob Schiebel (Schübel) besitzt: *"Ain Häuslen uff dem Graben (Vorstadtgraben), zwischen Johann Mäurers Hoffstatt (dann: Stophel Kautzen Witib Garten), und der Allmandt gelegen, zinst gemeiner Statt jährlich 10 Schilling"*. Als nächster Eigentümer ist "Hans Martin Raphin" genannt, der es an das Almosen verpfändet.
- 1697 Der "Küehhürt" Andreas Herrlinger kauft vom Besigheimer Almosen: *"Ain Häuslen auff dem Graben, in der Vorstatt (außerhalb der inneren Stadtmauer), zwischen Herrn Prälat Hochstetters Garten und einem wüsten Plätzlen ... anderthalb Ruthen Kuchengarten darbey"*.
- 1727 Der Steueranschlag wird *"anno 1727 erhöht, weilen er (Herrlinger) im Stattgraben eine Wagenhütten neben dem Haus- und Küchengärttlen aufrichten lassen"*. Nächster Eigentümer ist der Sohn Jacob Herrlinger.
- 1742 Jacob Herrlinger vertauscht das Häuslein an den Weingärtner Melchior Schmid und bekommt dafür dessen halbes Haus im Bereich Entengasse 18.
- 1743 Weingärtner Schmid verkauft das Häuslein im Bereich Hauptstraße 38 an David Franck.
- 1760 David Franck verkauft das Häuslein an den Weingärtner Michael Kautz.
- 1775 Weingärtner Kautz verkauft das Häuslein an den Hufschmied Johann Michael Kies. Im gleichen Jahr hat der neue Besitzer *"einen Schmiedplatz dazu und die Stuben erbaut"*. Die neue Schmiede liegt verkehrsgünstig, denn eben zu dieser Zeit wird wenige Meter oberhalb des Hauses die innere Stadtmauer durchbrochen, der Vorstadtgraben aufgefüllt und die neue Chaussee direkt am Haus vorbeigeführt.
- 1779 Michael Kies verkauft einen Teil des Gartens oberhalb von seinem Haus, wo dann 1780 gebaut wird.
- 1783 Michael Kies verkauft das Haus an Sigmund Conrad Jäger.
- 1784 "Conrad Jäger baut eine Scheuer hinter sein Haus" (Nr. 314A) an die Stadtmauer. Beschreibung im Feuerversicherungskataster: *"Vorstadt. Neccar-Seite. Unter dem*



Besigheimer Häuserbuch

untern Schloß-Thurn. Nr. 314 - Ein Haus, mit einem Kellerlen, an der Chaussee. Nr. 314A - Ein Scheuerlein hinter dem Haus".

- 1810 Conrad Jäger verkauft an den Schwiegersohn Jacob Friedrich Saussele: *"Eine ganze Behausung und Kellerle in der Vorstadt, neben Georg Friedrich Schnell und Herrn Ochsenwirth Dieterichs Garten ... Eine Scheuer dabey, welche auf 1 1/8 Ruthen Kochgarten erbaut wurde ... 2 Ruthen an 33 Ruthen Garten in der Vorstadt, neben Herrn Adam Dieterich und sich selbst".* Letzteres ist von anderer Hand ergänzt: *"(Der Garten) solle zu einer Einfahrt in die Scheuer gerichtet worden sein".*
- 1814 Jacob Friedrich Saussele verkauft an Johann Gottfried Geist.
- 1815 Johann Gottfried Geist verkauft an Jacob Friedrich Joos, Georg Friedrichs Sohn.
- 1855 Das kleine Anwesen wird verkauft an die Witwe des Sigmund Friedrich Schnell.
- 1863 Die Witwe Schnell verkauft die Hälfte an den Schwiegersohn, den Weingärtner Gottlieb Schmid.
- 1875 Die Witwe Schnell verkauft die andere Hälfte an die Tochter Regine Schmid.
Beschreibung: *"Nr. 314 - Ein einstockiges Wohnhaus mit getremtem Keller (82 qm). Nr. 314A - Eine einstockige Scheuer hinter dem Haus (44 qm), ein Schweinestall (4 qm), Hof (75 qm), unten in der Stadt, an der Hauptstraße, auf der Neckarseite, neben Weber Teufel und Jacob Kleinknecht".*
- 1883 1 qm des Hofes wird durch Metzger Carl Raiser mit einem Schlachthäuschen überbaut.
- 1885 Umbau: *"Wegen Errichtung einer weiteren Wohnung wird der Steueranschlag erhöht".*
- 1897 Die Eheleute Schmid verkaufen die Hälfte des kleinen Anwesens an den Schuhmacher Gottlieb Maier, Christians Sohn.
- 1900 Umschreibung ins Grundbuch.